

4. Höllberg-Cup am 25.10.2013 in Kürnach - Ergebnisse

Beginn: 18.50 Uhr, Ende: 2 Uhr, Teilnehmer: 75 (2012: 62, 2011: 79, 2010: 81)

Mit sehr zufrieden stellenden 75 Teilnehmern erreichten wir fast wieder die Rekordzahlen der ersten beiden Auflagen. Da die Vorrundengruppen ziemlich groß gestrickt waren, wurden die anstehenden 226 Partien auf 16 Tischen ausgetragen. Dabei kamen wir in den unterschiedlichen Spielklassen nicht so simultan voran wie in den letzten Jahren, so daß die Herren A schon gegen 0 Uhr, die Herren B und C gegen 1 Uhr durch waren. Da liefen gerade die Viertelfinalspiele bei den Herren D, die inklusive Siegerehrung exakt um 2 Uhr ihre Zelte abbrechen konnten. Neben den Teilnehmern fanden sich diesmal erfreulich viele Zuschauer in der Höllberghalle ein, was scheinbar dem Bierkonsum nicht schadete: um 0:30 Uhr war der Gerstensaft alle. Die Teilnehmerzahl ex-Unterfranken war diesmal geringer als 2012: einmal Baden-Württemberg, einmal Mittelfranken und einmal Schwaben. Erstmals konnten wir einen Starter aus dem TT-Kreis Miltenberg begrüßen. Gewohnt reisefreundlich der Kreis Rhön, der wie im letzten Jahr mit sieben Sportfreunden am Start war. Von den 75 Startern hatten wir 24 Debütanten am Start.

Unser Dank gilt

- den Pfenning's inkl. Neffe für die gewohnt gute Bewirtung.



Gewohnt zuverlässig: Jonas, Gertrud und Gerdi

- dem Oberschiedsrichter Dieter Hufnagel (TSV Prosselsheim), der bei einem gewohnt reibungslosen Ablauf fast arbeitslos blieb. Lediglich gegen Turnierende war eine gelbe Karte fällig.
- Und natürlich den Helfern bei der Turnierleitung, Alfons Theis und Sebbo Tschapke.

Herren D: 26 TN

Es wurde zunächst in vier Vorrundengruppen gespielt. Die vier Erstplatzierten qualifizierten sich für das Achtelfinale.

Gruppe 1	Punkte	Sätze	Platz
Christian Auer (Kürnach)	6:0	18:3	1
Frank Kuchenbrod (Langendorf)	5:1	15:10	2
Christian Patrascu (Lengfeld)	4:2	15:7	3
Patrick Nagl (Schwand)	2:4	9:12	4
Dongjin Suh (Heidingsfeld)	2:4	10:15	5
Michael Dingler (Knetzgau)	2:4	9:15	6
Dominic Petermann (Biebelried)	0:6	4:18	7

Die Nr.1 der Setzliste, Auer, setzte sich souverän durch. Patrascu als Nr.6 hätte eigentlich als Zweiter weiterkommen müssen, er verlor aber knapp in fünf Sätzen gegen Kuchenbrod. Der letzte freie Platz in der KO-Runde ging denkbar knapp an Außenseiter Nagl, der in dieser Gruppe vom TTR-Wert nur auf dem vorletzten Platz hätte landen sollen. Punktgleich schieden somit Suh und Dingler unglücklich aus. Keiner aus dieser Gruppe überstand später das Achtelfinale.

Gruppe 2	Punkte	Sätze	Platz
Mario Wunderlich (Kürnach)	6:0	18:6	1
Christopher Herla (Röthlein)	5:1	17:7	2
Maximilian Hauck (Lengfeld)	4:2	15:7	3
Michael Lange (Reichenberg)	3:3	12:12	4
Ralf Alsheimer (Heidingsfeld)	2:4	8:13	5
Martin Schmee (Grafenrheinfeld)	1:5	6:16	6
Rudolf Rupps (Kürnach)	0:6	3:18	7

Wunderlich war nur die Nr.10 der Setzliste, aber er befindet sich derzeit in einem starken Aufwärtstrend. Herla an Position zwei; er sollte der Teilnehmer mit den meisten Spielen werden, nämlich zehn. Hauck ebenfalls mit wenig abgegebenen Sätzen knapp dahinter. Seine lange Spielpause merkt man ihm aber noch an.

Gruppe 3	Punkte	Sätze	Platz
Serge Bamesberger (Neu-Ulm)	5:0	15:2	1
Volker Fuß (Heidingsfeld)	4:1	13:4	2
Michael Freimann (Kürnach)	3:2	10:9	3
Waldo Gomez (Estenfeld)	2:3	6:10	4
Klemens Kraus (Biebelried)	1:4	7:13	5
Wolfgang Renninger (Waldbüttelbrunn)	0:5	2:15	6

Bamesberger, der aus Neu-Ulm anreiste und nach seinem späteren Ausscheiden weiter nach Hannover fuhr, setzte sich vor den höher eingestuften Fuß und Freimann durch. Letzterer war 2012 immerhin Zweiter bei den Herren D, spielte aber mit einer Verletzung am linken Arm. An den Positionen drei bis sechs gab es einen Einlauf gemäß Setzliste; Kraus und Renninger schieden aus.

Gruppe 4	Punkte	Sätze	Platz
Jörg Rieger (Waldbüttelbrunn)	4:1	13:3	1
Erhard Wolz (Lengfeld)	4:1	12:4	2
Florian Schmitt (Stangenroth)	3:2	10:8	3 dV
Edgar Röding (Kürnach)	3:2	11:9	4 dV
Jörg Grötsch (Marktstefl)	1:4	4:12	5
René Waldner (Oedheim) - a.K.	0:5	1:15	6

Rieger, Nr.3 der Setzliste, ist der einzige Vorrundengruppensieger bei den Herren D, der nicht ungeschoren davon kam: er leistete sich eine Niederlage gegen Röding. Wolz (Nr.5) konnte so erwartet werden. Sehr knapp ging es um Position 3 zur Sache. Auch der direkte Vergleich endete mit 11:9 im fünften Satz. Waldner ist noch nicht in my-tt erfasst, daher wird er außer Konkurrenz gewertet. Diese Gruppe stellte am Ende auch die meisten Halbfinalisten, nämlich zwei.

Das ergab dann folgende KO-Runde:

Achtelfinale		Ergebnis
Auer	Gomez	1:3
Hauck	Wolz	1:3
Bamesberger	Nagl	3:2
Herla	Schmitt	3:1
Wunderlich	Röding	3:1
Patrascu	Fuß	1:3
Rieger	Lange	3:0
Freimann	Kuchenbrod	3:0

Hier gab es gleich einen Paukenschlag, als Auer gegen Gomez denkbar knapp verlor. So bekam Auer trotz einer 6:1-Bilanz nur zwei TTR-Punkte gut geschrieben. Im einzigen Fünfsatzspiel gewann Bamesberger gegen Nagl nach 1:2-Satzrückstand; vom TTR-Wert hätte es deutlicher ausgehen müssen. Patrascu, letztes Jahr immerhin Dritter, schied als leichter Favorit gegen den an diesem Tag gut aufspielenden Fuß aus. Ansonsten gab es keine Überraschungen.

Viertelfinale		Ergebnis
Gomez	Wolz	0:3
Bamesberger	Herla	0:3
Wunderlich	Fuß	2:3
Rieger	Freimann	3:1

Wie gesagt: Fuß in guter Form. Wunderlich wurde trotzdem mit 22 TTR-Punkten belohnt. Das war bei den D-Spielern der größte Zuwachs an diesem Abend. In allen vier Spielen gab es keinen Außenseitersieg. Mit Auer und Freimann sind die beiden topgesetzten Spieler raus.

Halbfinale		Ergebnis
Wolz	Herla	1:3
Fuß	Rieger	1:3

Die beiden Spieler aus dem Kitzinger Kreis schieden im Halbfinale aus. Sie übertrafen aber ihren Platz aus der Setzliste: hier hätte im Viertelfinale Schluß sein sollen. Wolz spielte seit langen Jahren wieder ein Turnier mit und wollte nach eigener Aussage um 20 Uhr wieder daheim sein. Drei der vier Halbfinalisten sind übrigens Höllberg-Cup-Debütanten.

Finale		Ergebnis
Herla	Rieger	0:3

Das passiert selten: sehr deutlich (11:2, 11:4 und 12:10) und schnell war das Finale beendet und Rieger der verdiente Sieger. Beide Spieler erhielten 13 TTR-Punkte.



Die beiden Drittplatzierten bei den Herren D: Erhard Wolz und Volker Fuß...



...und die beiden Finalisten: Christopher Herla (2.) und Jörg Rieger (1.)

Herren C: 20 TN

Wegen eines ungewöhnlich hohen Zulaufs wurden die Teilnehmer bei den Herren C auf vier Gruppen aufgeteilt. Da einige angemeldete Spieler nach der Auslosung bzw. Turnierbeginn nicht antraten oder zurückzogen, war die Verteilung auf die Gruppen durchaus nicht homogen. Die ersten vier qualifizierten sich für das Achtelfinale.

Gruppe 1	Punkte	Sätze	Platz
Matthias Frost (Ochsenfurt)	5:0	15:3	1
Werner Radziwill (Lengfeld)	4:1	14:6	2
Arne Schäfer (Kirchheim)	3:2	11:6	3
Jens Stöhr (Waldbüttelbrunn)	2:3	7:11	4
Steffen Kleinheinz (Langendorf)	1:4	5:12	5
Lukas Müller (Heidingsfeld)	0:5	1:15	6

Frost war in dieser Gruppe nur an drei gesetzt, bestimmte jedoch deutlich das Geschehen. Schäfer hätte gemäß QTTR gewinnen müssen, verletzte sich aber beim Einspielen an der Schulter. Mit Stöhr setzte sich ein D-Spieler vor dem leicht höher eingestuften Kleinheinz durch. Müller gab nach vier Durchgängen auf.

Gruppe 2	Punkte	Sätze	Platz
Marcus Simon (Garitz)	3:0	9:4	1
Günter Hessenauer (Reichenberg)	2:1	8:5	2
Andreas Mai (Freudenberg)	1:2	6:8	3
Lothar Schraud (Kürnach)	0:3	3:9	4

Zieleinlauf gemäß Setzliste. Drei von sechs Spielen gingen über die volle Distanz.

Gruppe 3	Punkte	Sätze	Platz
Hans-Joachim Hofstetter (Garitz)	3:0	9:4	1
Gaetano Checinski (Gerbrunn)	1:2	6:6	2
Christian Fischer (Reichenberg)	1:2	5:6	3
Christian Schmitt (Stangenroth)	1:2	3:7	4

Hofstetter deutlich vor drei punktgleichen Spielern.

Gruppe 4	Punkte	Sätze	Platz
Ralf Hammer (Zell)	5:0	15:3	1
Johannes Weimann (Dettelbach)	4:1	12:6	2
Thomas Streit (Estenfeld)	3:2	10:12	3
Benjamin Greiner (Randersacker)	2:3	8:12	4
Niki Abel (Goßmannsdorf)	1:4	12:14	5
Wolfgang Schmidt (Reichenberg)	0:5	7:15	6

Hammer (Nr.4) und Weimann (Nachmelder), zwei Pendler zwischen C und B, setzten sich nicht unerwartet durch. Abel gewann die zweitmeisten Sätze und schied trotzdem aus. Greiner, der mit dem Einzelsport (zumindest auf Kreisebene) auf dem Kriegsfuß steht, qualifizierte sich gerade noch fürs Achtelfinale. Das sollte für einen der topgesetzten Spieler Konsequenzen haben.

So ging es weiter:

Achtelfinale		Ergebnis
Frost	Schmitt	3:0
Mai	Weimann	0:3
Hofstetter	Stöhr	3:1
Streit	Hessenauer	1:3
Simon	Greiner	2:3
Schäfer	Checinski	3:2
Hammer	Schraud	3:2
Fischer	Radziwill	3:1

Im Grunde gab es nur eine einzige Überraschung: Greiner schlägt Simon, den Titelträger von 2010. Schraud führte gegen Hammer bereits mit 2:0 Sätzen, scheiterte aber dennoch.

Viertelfinale		Ergebnis
Frost	Weimann	0:3
Hofstetter	Hessenauer	3:0
Greiner	Schäfer	0:3
Hammer	Fischer	1:3

Sehr deutliche Ergebnisse im Viertelfinale. Die Nrs.1-3 der Setzliste kamen weiter, die Nr.4, Hammer, schied gegen die Nr.6, Fischer, aus.

Halbfinale		Ergebnis
Weimann	Hofstetter	0:3
Schäfer	Fischer	0:3

Sehr deutliche Ergebnisse im Halbfinale...

Finale		Ergebnis
Hofstetter	Fischer	2:3

Man sieht sich nicht nur im Leben zweimal, sondern auch an der TT-Platte: konnte in der Vorrunde noch Hofstetter knapp in fünf Sätzen die Oberhand behalten, gelang dies nun Fischer mit dem gleichen Ergebnis. Somit erreichte Hofstetter als Nr.1 der Setzliste das gleiche Resultat wie vor zwei Jahren.



v.l.n.r.: Hans-Joachim Hofstetter (2.), Christian Fischer (1.), Arne Schäfer (3.)

Herren B: 21 TN

Hier wurden wie in den letzten Jahren die Teilnehmer in vier Gruppen aufgeteilt. Die ersten vier qualifizierten sich für das Achtelfinale. Die Ergebnisse:

Gruppe 1	Punkte	Sätze	Platz
Frank Keul (Leutershausen)	3:1	11:4	1
Jonas Hanßen (Versbach)	3:1	10:5	2
Harald Bayerer (Zell)	2:2	8:10	3
Simon Keller (Dettelbach)	1:3	5:10	4 <i>dv</i>
Xiao Cheng Ma (Heidingsfeld)	1:3	5:10	5 <i>dv</i>

Keul unterlag Bayerer knapp, wurde seiner Favoritenrolle in Gruppe 1 dennoch gerecht. Allerdings ist er bei den Herren B der einzige Gruppensieger mit einer Niederlage. Hauchdünn setzte sich Keller gegen Ma im direkten Vergleich durch. Der Zieleinlauf entsprach im Wesentlichen der QTTR-Reihenfolge.

Gruppe 2	Punkte	Sätze	Platz
Eugen Hoffmann (Veitshöchheim)	4:0	12:1	1
Frank Jeziorski (Versbach)	3:1	9:7	2
Martin Flach (Zell)	2:2	8:8	3
Christoph Wacker (Oberschleichach)	1:3	5:11	4
David Jakovinovic (Heidingsfeld)	0:4	5:12	5

Hoffmann meldete wegen Trainingsrückstand nach und tankte sich durch die Vorrunde. Jakovinovic meldete kurz vor Turnierbeginn noch um (von C nach B) und schied aus. Auf der Setzliste hätte er den letzten Platz belegt. Somit qualifizierte sich Wacker als Nr.17 erstmalig für die KO-Runde.

Gruppe 3	Punkte	Sätze	Platz
Peter Marx (Versbach)	4:0	12:1	1
Leonhard Schenk (Heidingsfeld)	3:1	9:8	2
Wilhelm Väth (Esselbach)	2:2	7:8	3
Marco Kost (Biebelried)	1:3	6:10	4
Marvin Raab (Heuchelhof)	0:4	5:12	5

Marx (Nr.8) ebenso nur mit einem einzigen Satzverlust souverän weiter. Raab war die Nr.3 der Setzliste und bekam an diesem Abend kein Bein auf den Boden. Mit -58 TTR-Punkten mußte er den höchsten Verlust aller B-Spieler hinnehmen und landete auf einem persönlichen 20-Monats-Tief. Kost kam als Vierter weiter und drehte in der KO-Runde erst richtig auf.

Gruppe 4	Punkte	Sätze	Platz
Peter Kuchenmeister (Zell)	5:0	15:4	1
Nahom Tewelde (Heidingsfeld)	3:2	11:10	2
Markus Hammer (Waldbüttelbrunn)	2:3	10:9	3
Lukas Grötsch (Ochsenfurt)	2:3	9:12	4
Thomas Radziwill (Lengfeld)	2:3	8:12	5
Volker Lorrmann (Güntersleben)	1:4	5:12	6

In der einzigen Sechsergruppe ging es auch am knappsten zur Sache: von drei punktgleichen Spielern erwischte es Radziwill, der vor einem Jahr noch C- bzw. D-Spieler war. Tewelde meldete kurz vor Turnierbeginn noch von C nach B um und wurde für seinen Mut als Zweiter belohnt. Mit Kuchenmeister setzte sich der Vorjahresdritte sicher durch. Ein ähnlich gutes Ergebnis hätte man von Lorrmann auch erwarten können.

So ging es weiter:

Achtelfinale		Ergebnis
Keul	Kost	1:3
Flach	Tewelde	3:2
Marx	Keller	3:2
Hammer	Jeziorski	1:3
Hoffmann	Grötsch	1:3
Bayerer	Schenk	1:3
Kuchenmeister	Wacker	3:0
Vath	Hanßen	0:3

Hier gab es einige nicht zu erwartende Spielausgänge: Kost bärenstark gegen Keul (Nr.2 der Setzliste, Nr.1 nach aktuellem TTR-Wert), Grötsch gegen Hoffmann (Grötsch kam nur mit 2:3 Siegen weiter, Hoffmann mit 12:1 Sätzen) und Bayerer gegen Schenk, die über 90 Punkte im QTTR-Wert trennen.

Viertelfinale		Ergebnis
Kost	Flach	3:0
Marx	Jeziorski	1:3
Grötsch	Schenk	3:2
Kuchenmeister	Hanßen	0:3

Kost weiter auf der Überholspur, Grötsch knapp vorne im Teenager-Duell gegen Schenk. Marx mit seiner ersten Niederlage im Versbach-Derby. Trotzdem nahm er 37 TTR-Punkte mit; genauso viel, wie er vor einigen Wochen bei den KEM verlor. Kuchenmeister ebenso mit der ersten Niederlage und +27 TTR-Punkten. Letztes Jahr bekam er als Halbfinalteilnehmer sogar sieben abgezogen! Somit ist kein Vorrundengruppensieger im Halbfinale vertreten.

Halbfinale		Ergebnis
Kost	Jeziorski	1:3
Grötsch	Hanßen	1:3

Versbach gegen Kreis Kitzingen: Zwei zu Null!

Finale		Ergebnis
Jeziorski	Hanßen	2:3

Jeziorski führte schon mit 2:1 Sätzen, wurde aber noch abgefangen. Vier Sätze endeten 11:9, also eine knappe Kiste. Hanßen wurde mit 46 TTR-Punkten belohnt.



v.l.n.r.: Lukas Grötsch (3.), Marco Kost (3.), Jonas Hanßen (1.) und Frank Jeziorski (2.)

Herren A: 8 TN

Die Teilnehmer ermittelten wie schon im letzten Jahr in einer einzigen Gruppe die Plätze. Auch bei der Teilnehmerzahl gab es gegenüber 2012 keine Änderung.

Gruppe 1	Punkte	Sätze	Platz
Erik Schumann (Randersacker)	6:1	18:9	1
Frank Jaguczak (Grafenrheinfeld)	6:1	19:11	2
Daniel Michel (Randersacker)	5:2	19:8	3
Bastian Schömig (Versbach)	3:4	15:15	4
Ludwig Weigand (Ochsenfurt)	3:4	13:15	5
Alexander Alsheimer (Heidingsfeld)	2:5	11:18	6
Thomas Fränznick (Oedheim)	1:6	9:18	7
André Scheer (Versbach)	1:6	10:20	8

Wer war der Favorit? Gemäß QTTR hätte Scheer gewinnen müssen, landete jedoch auf dem letzten Platz (-55 TTR). Nach aktuellem TTR hätte es Jaguczak sein müssen (zumal er in den letzten Jahren die meiste Zeit über 1700 Punkten eingestuft war). Und wer hat gewonnen? Schumann mit einem QTTR von 0! Warum? Weil er von einem Verband gewechselt ist, der (noch) kein TTR eingeführt hat. Somit weist er als Neuling noch eine Änderungskonstante von 24 auf und bekam für gutes Offensivspiel 92 TTR-Punkte gut geschrieben. Die drei Erstplatzierten setzten sich vom Rest des Feldes deutlich ab und stehen verdient oben. Fränznick wechselte kurz vor Turnierstart noch von B nach A und verkaufte sich ganz gut. Weigand zeichnete sich für die einzige Niederlage des Siegers verantwortlich - diese fiel mit 3:0 aber recht deutlich aus.

Zum Bild unten: was will uns Mike Evert mit seiner theatralischen Geste mitteilen? Wahrscheinlich freut er sich über die Plätze 1 und 3 seiner Randersackerer Mannschaftskameraden ☺



v.l.n.r.: Daniel Michel (3.), Bastian Schömig (4.) Erik Schumann (1.) und Frank Jaguczak (2.)

Insgesamt ein schöner Abend, man sieht sich im nächsten Jahr...

Michael Freimann, Abteilungsleiter SV Kürnach
Uli Müller, Turnierleitung